

Expertengruppe zum Neuen Schloss gefordert

"Verfall des Neuen Schlosses" - Vorwürfe gegen Baden-Badener Rathaus durch Stadtbild Deutschland - "Untätigkeit der Stadt"



Schon Ende 2013 sollte das Luxushotel seine ersten Gäste begrüßen. Es kam anders. Foto: goodnews4-Archiv

Baden-Baden, 27.07.15, 22:00 Uhr, Bericht: Christian Frietsch In einer Erklärung erhebt der Verein Stadtbild Deutschland e.V. massive Vorwürfe gegen das Baden-Badener Rathaus wegen dessen Untätigkeit und fordert die Einrichtung einer Expertengruppe zum Neuen Schloss. Seit Jahren liegt die Planung für den Bau eines neuen Luxushotels auf Eis. Die kuwaitische Investorin Fawzia Al Hassawi hatte die Eröffnung des Hotels schon für 2013 angekündigt.

Die Stadt Baden-Baden war der Investorin wegen einer angeblichen Finanzierungsklemme mit einer Reihe von Zugeständnissen entgegengekommen, was die Lage aber nicht änderte. Inzwischen sind am Neuen Schloss keine Aktivitäten mehr zu beobachten [goodnews4-VIDEO-Bericht vom 8. April 2015](#).

Die Erklärung im Wortlaut:

Der Verein Stadtbild Deutschland e.V. fordert die umgehende Einrichtung einer Expertengruppe zum Neuen Schloss. Das in der Vergangenheit erfolgte Versagen der Politik in dieser Hinsicht deutet auf eine völlig fehlende Wertschätzung des Ensembles mit seinem besonderen geschichtlichen Hintergrund für die Stadt hin, die wir so nicht akzeptieren wollen. Ebenso wenig akzeptieren wir aber auch die aktuelle Untätigkeit der Stadt, die den weiteren Verfall des Schlosses zu akzeptieren scheint. Das Schloss muss in einem transparenten Verfahren der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können, etwa als Kulturzentrum, Museum oder in anderen Varianten. Die stadtbildzerstörenden Anbauten, die geplant waren und andere überschwängliche Pläne sollten begraben werden und eine bodenständige Lösung gefunden werden, die nicht auf permanente Zuschüsse seitens der Stadt oder wirtschaftliche Höchstphasen angewiesen ist.

Der Verein Stadtbild Deutschland e.V. ist ein deutschlandweit tätiger gemeinnütziger Verein, der sich der Pflege, aber auch der stadtbildschonenden Erweiterung traditioneller Stadtbilder verschrieben hat, ohne dabei moderne Bedürfnisse aus den Augen zu verlieren. Er prangert politische Fehlentscheidungen in der Bau- und Gestaltungspolitik an und versucht Ansätze für eine ästhetischere Baupolitik im Geiste des neuen Urbanismus zu finden, die Menschen und nicht Investoren zu Gute kommen.

Gezeichnet ist die Erklärung von Lars-Stephan Klein, Regionalvorsitzender, Stadtbild Deutschland e.V. Südbaden.
Mehr: www.stadtbild-deutschland.org